

## Neues Versuchszentrum für thermisches Entgraten

Riederich (si) – Die LPW Reinigungssysteme GmbH und die ATL Anlagentechnik Luhden GmbH haben im Rahmen ihrer Unternehmenspartnerschaft ein gemeinsames Versuchs- und Kompetenzzentrum für thermisches Entgraten und spezielle Reinigungsaufgaben eröffnet.

Als Ergänzung zum ATL-Verfahren hat LPW in Kooperation mit Reinigungskemieherstellern sowie Anwendern gezielt Anforderungen der vorbereitenden und hauptsächlich nachgelagerten Reinigung untersucht. Daraufhin entwickelten die Schwaben eine neue Anlagentechnik auf Basis ihrer modularen Baureihe Powerjet. Diese steht nun im neuen Versuchs- und Kompetenzzentrum bei ATL in Luhden Kunden wie Zulieferern zur Verfügung. Die LPW-Anlage Powerjet 530 T3 TEM ermöglicht kombinierte Entgrat-/Reinigungsversuche und berücksichtigt das gebündelte Know-how beider Reinigungsprofis.



Bild: LPW

**Jörn Struckmann, Geschäftsführer der ATL Anlagentechnik Luhden, mit der LPW-Anlage Powerjet 530 T3 TEM als Herzstück des neuen Versuchszentrums.**

Bereits vor drei Jahren ist ATL mit einem überarbeiteten sowie vielseitig einsetzbaren TEM-Verfahren an den Markt gegangen. Der Spezialist aus Niedersachsen stellte sich damit Herausforderungen wie der Entgratung von hochpräzisen Hydraulikkomponenten oder der optimierten Lohnentgratung für Massenteile, wovon schon das Unternehmen Benseler in Markgröningen, einer der größten Lohnentgrater Europas, profitierte. Diese Aufgaben konnten bisher nur mit weniger effizienten und vor allem teureren Varianten gelöst werden. ©



Bild: LPKF

**Feierten beim Jubiläum mit (von links): Dr. Ingo Bretthauer, Marion Walsmann (Mdl), Dr. Gunther Blank, Jürgen Bergedieck und Kersten Mey von der IHK Südthüringen.**

## LPKF Motion & Control GmbH feiert 20-jähriges Bestehen

Suhl (si) – 1,67 Meter waren am Anfang das Maß aller Dinge, als 1991 sechs technisch interessierte Suhler aus dem Technikum Illmenau mit LPKF eine Firma gründeten, die sich der Positionierung von Bauteilen und Systemelementen verschrieben hat, vom Entwurf über die mechanische Fertigung bis hin zu spezialisierten Steuerungen. „So breit war die Tür, durch die alle Maschinen transportiert werden mussten“ schmunzelt Dr. Gunther Blank.

Diese Aufgabe übernimmt das 20-jährige Unternehmen auch heute noch im Gesamtkonzern. Alle sechs Gründer sind ebenfalls noch bei der Firma – und sie haben knapp 100 Kollegen neben sich. Zur Jubiläumsfeier konnten die Geschäftsführer Gunther Blank und Jürgen Bergedieck nicht nur den

kompletten Vorstand des Mutterkonzerns LPKF, sondern auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft begrüßen.

Dr. Ingo Bretthauer, Vorstandsvorsitzender der LPKF Laser & Electronics AG, dankte Vorstand und Mitarbeitern für die bislang geleistete Arbeit und würdigte die kreative und fachlich fundierte Herangehensweise an komplizierte Aufgabenstellungen. Alle Besucher konnten sich anhand von Modellsystemen und Demonstratoren selbst ein Bild von der Leistungsfähigkeit machen.

Der Nachmittag gehörte den Mitarbeitern mit ihren Familien: Ein breites Mitmachprogramm für Partner und Kinder, Speisen und Getränke, eine musikalische Unterhaltung und ein nächtliches Feuerwerk zeigten, dass LPKF auch fröhlich feiern kann. ©

## Hochschule Landshut bietet Ausbildung zum Klebpraktiker

Landshut (si) – Für das Verbinden von Leichtbaumaterialien wie Aluminium, Kohlenstofffasermaterial und hochfeste Stähle spielt das Kleben eine wichtige Rolle. Nach einem Konzept der Hochschule Ulm (Prof. Dietrich) und des Fraunhofer-IFAM in Bremen bietet die Hochschule Landshut jetzt die qualifizierte berufliche Weiterbildung zum Klebpraktiker DVS/EWF an.

Das IFAM in Bremen ist Deutschlands größte klebtechnische Forschungsanstalt. Das Labor Klebtechnik und Verbundwerkstoffe an der Hochschule Landshut ist damit seit März 2011 Teil eines weltweiten Verbundes klebtechnischer Ausbildungsstätten. Die Anwendungsgebiete des Klebens reichen vom Bau gewichtsoptimierter Elektrofahrzeuge, Verbindungen der Mikroelektronik, dem Brückenbau bis hin zum Kleben von Kohlenstoffbauteilen in der Luft- und Raumfahrttechnik.

Die Teilnehmer der Weiterbildung werden für den Einsatz in der betrieblichen Fertigung qualifiziert. Dazu wird im Lehrgang ein Grundverständnis für das Kleben vermittelt, damit die Besonderheiten des kleb-



Bild: Hochschule Landshut

**An der Hochschule Landshut kann man Weiterbildungen zum Thema Kleben nach Standards des Fraunhofer-IFAM absolvieren.**

technischen Prozesses erkannt und in der Praxis berücksichtigt werden. Arbeitsanweisungen werden so in ihren Zusammenhängen und Auswirkungen transparent. Klebungen können damit selbstständig und fachgerecht ausgeführt werden. Zur Unterstützung des Lernens werden die theoretischen Inhalte durch Übungen vertieft. Die Ausbildung zum DVS/EWF-Klebpraktiker erfolgt als Vollzeitlehrgang und dauert inklusive Prüfung 40 Zeitstunden. ©